

## **Einsatzbericht vom Shusma Koirala Hosptal in Nepal vom 25.10. bis 24.11.19**

Mein 40. Einsatz in 19 Jahren führte mich nach der Kontrolle des Equipments und der transportablen Behandlungseinheit zum 9. Mal an die indische Grenze, angefordert als SKM-Dentalcamp von der Schweizer Organisation „Ganesha“. Die Präsidentin Madame Josiane leitet 2 Schulen und einen Gesundheitsstützpunkt. Es werden hier 618 Schulkinder und 11 umliegende Dörfer u.a. medizinisch betreut.

In dem einwöchigen Zeitraum wurden bei den Schulkindern nur 11 Zahnentfernungen durchgeführt und 158 vorbeugende Fissurenversiegelungen als Kariesschutz der bleibenden 6-Jahrmolaren. Dieses freudige Ereignis rührt aus der exakten jährlichen Mundhygiene-Instruktion mit Ausgabe von Zahnbürsten und dem Üben der Putztechnik organisiert durch „Ganesha“ und den „Dental Check“ mit anschließender notwendiger Behandlung von uns.

Bei den Dorfleuten sieht die Bilanz anders aus. Oft kommen die Leute bis zu 3 Fuß-Stunden gelaufen und gehen nach teilweiser schwieriger Behandlung wie Osteotomien, bei der in Deutschland eine 3-tägige Krankmeldung ansteht, wieder klaglos nach Hause und dies in sengender Hitze bei tagsüber 36 Grad Celsius und nachts 30 Grad Celsius. Insgesamt wurden in diesem Camp 752 Patienten mit 188 Zahnentfernungen unterschiedlichem Ausmaßes und 188 Füllungen durchgeführt.

Zurück nach Kathmandu mit meiner SKM-Dentalassistentin Rukmani musste ich eine Tagesreise entfernt nach Ammpipal/Gorkha reisen. Das SKM arbeitet seit Bestehen mit Nepalmed e.V. zusammen und schickt mich seit 17 Jahren dorthin. Diesmal bestand meine Aufgabe aufgrund der Feiertage nicht in der Behandlung, sondern in der Ausmessung und Gestaltung des neuen Dentalrooms. In Amppipal wird umgebaut und der „Dentalroom“ bekommt ebenfalls eine neue Räumlichkeit, bei der die Wasser- und Stromanschlüsse zu planen waren. Nach 4-tägigem Einsatz im Gorkha-Gebiet bei schon recht kühlen Temperaturen ging es zurück.

Im SKM führte mich mein weiterer Einsatz zum 8. Mal zu „Cerebral Palsy Nepal“, einer Einrichtung für hirngeschädigte Kinder und Jugendliche, da behandlungsbedürftige Kinder während meiner SKM-Zeit in Narkose in unserem OP behandelt werden können. Ein weiterer „Zahncheck“ erfolgte auch zu Beginn des SKM-Einsatzes in einer Einrichtung für benachteiligte Kinder und Jugendliche, Waisenkinder etc., diese kommen dann ebenfalls organisiert ins SKM zur Behandlung.

Da in dieser Zeit unser Nepal Country Director Herr Hein Stahl im SKM weilte, erfolgten neben meiner zahnärztlichen Behandlung in meiner Funktion als Dentalroom – Koordinator Bilanzziehung 2018, Planung für 2019, Meetings für Verbesserungen etc. mit dem Hospitalmanagement.

Erwähnenswert ist noch, dass ich in die Outreach-Camps geschickt werde, da ich mich nepalesisch verständige, die Mentalität verstehe und mit dem Essen und den Unterkünften keine Probleme habe. Genannt werde ich dort die „Zahn-Sybille“.

Dass mein Rückflug gecancelt wurde und ich einen Tag später nochmals uhrzeitmässig verschoben in Istanbul übernachten musste, da kein Anschluss nach München erreicht werden konnte und ich schlussendlich 2 Tage später in meiner Heimatstadt Kempten ankam, wirft mich salopp ausgedrückt nicht aus der Bahn.

Das ist „Nepalstyl“ und ich werde es immer wieder tun. Die 2019 – Einsätze sind für April und November angedacht.

Dr. Sybille Keller



Kontrolle der Kinderzähne im Waisenhaus



Kinder des „Cerebral Palsy Nepal“